

FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ
PRÄSIDENT: STEFAN LINDER, Eichweg 27, 7203 TRIMMIS, TELEFON 081 353 14 42, E-MAIL: stefi.linder@bluewin.ch
www.vogelschutz-landquart.ch, Konto 70-5066-7

REDAKTION FOCUS NATUR: HEINER HUBBUCH (HH), TITTWIESENSTR. 9. 7000 CHUR, 081 284 91 29 / heiner.hubbuch@mac.com

Ausgabe 3/2013 (August)

Limikolen-Exkursion: Rheindelta Sonntag 25. August 2012



Flussuferläufer (Urs Büttikofer)

Auch dieses Jahr werden wir wieder die aus ihren Brutgebieten zurückkehrenden Limikolen vom rechten Rheinufer aus beobachten. Sie werden wahrscheinlich bereits im Schlichtkleid sein und an den bekannten Schlickflächen nach Nahrung suchen.



Flussseeschwalbe (Bruno Hanselmann)

Anmeldung: S. Linder 081 353 14 42 / 079 259 13 22

Mitnehmen: Verpflegung aus dem Rucksack, Regen-Sonnen- & Mückenschutz, Feldstecher / Fernrohr

Preis: Fr. 35.- incl. Zvieri (Bezahlung im Bus)

Abfahrt: Chur Hotel ABC	8:15 h
Trimmis Bushaltestelle Saliet	8:30 h
Zizers Bushaltestelle Im Bild	8:40 h
Landquart Outlet Center	8:45 h
Buchs Autobahnraststätte	9:10 h

Rückfahrt: ca. 17 Uhr

Starten werden wir unsere Exkursion beim Restaurant Schleienloch, wo wir dann auch

traditionsgemäss mit einem Kaffee und Strudel unsere Exkursion beenden. (S.Linder)

Dorfmarkt Landquart Samstag 7. September 2013

Unser eingespieltes Team wird wie alle Jahre einen Stand einrichten und neben Bild- und Informationsmaterial zur Vogelkunde auch einen Kinderwettbewerb und Speis und Trank anbieten. Mitglieder, die einen selbstgebackenen Kuchen oder andere Leckerbissen beisteuern möchten, können das Uschi Schmid mitteilen: Tel. 081 332 32 62 / 079 319 50 48

Birdwatch / Zugvogeltag Sonntag 6. Oktober 2013

Traditionsgemäss nehmen wir an diesem in ganz Europa stattfindenden Anlass teil. Unser Standort ist wie gewohnt ob Valbella in Sartons. Die Abzweigung nach Sartons am nördlichen Dorfrand von Valbella, von Chur kommend rechts, hinauffahren oder wandern, es ist beschildert. Dann alles dieser Asphaltstrasse nach hinauffahren bis zum Parkplatz des Bergrestaurant/Hotel Sartons, von dort geht man zu Fuss in nördlicher Richtung an der Ski-Bar (runder Pavillon) vorbei, dann ca. 150m bei einem kleinen Holzgaden ist unser Standort.

Dauer der Zugvogelzählung 9:00 -15:30 Uhr.

Wir freuen uns auch Familien mit Kindern und Gäste bei uns zu Begrüssen. Nach der Vogelzählung gönnen wir uns noch im naheliegenden Restaurant einen heissen Kafi mit Kuchen. (S.Linder)



BERICHTE

Exkursion an die Stille Reuss und ins Seleger Moor, 26. Mai 2013

Wer hätte gedacht, dass an diesem 26. Mai 2013 für die Exkursion ins aargauische Reusstal Winterkleidung und warme Getränke notwendig sein würden. Die 38 Teilnehmer nahmen die Reise gut ausgerüstet und mit Gelassenheit in Angriff. Der von den Wetterstationen angedrohte Regen blieb weitgehend aus, sodass man sich ganz auf das Beobachten und Staunen konzentrieren konnte. Noch im Bus konnten wir über und auf einem Acker eine ganze Versammlung von Greifvögeln beobachten, Mäusebussarde, Rot- und Schwarzmilane umgeben von verschiedenen Krähen. Die Stille Reuss ist eine ehemalige Flussschlinge der Reuss. Die Naturschutzzone umfasst Altwasser, flache, zum Teil austrocknende Tümpel, nasse Geländemulden und Röhrichtbestände, die mit speziellen Pflanzen, einer grossen Vielfalt an Vogelarten und Libellen bewohnt sind. Wir wollten natürlich Vögel sehen, liessen uns aber auch durch die wunderbaren Blumenwiesen bezaubern mit allen Arten von Blumen, Orchideen und ganze Felder der Sibirischen Schwertlilie.



Auf dem Rundgang, der mit 20 Minuten angeschrieben war, genühten uns eineinhalb Stunden nicht. Über uns kreisten Störche, Milane und Mäusebussarde. Wir entdeckten einen Baumfalken, einen Pirol und die Kiebitze jagten einander mit viel Geschrei nach. Im Wasser entdeckten wir Stockenten und Blässhühner, aber auch Reiherenten, eine Schnatterente, ein Teichhuhn und im Schilf sangen und lärmten die Teich-, Drossel- und Sumpfrohrsänger. Eine Rohrammer präsentierte sich uns sogar. Immer wieder mussten wir eine Pause einlegen, um eine neue Besonderheit zu betrachten: Die Storchennester auf den Elektromasten, der Turmfalke auf eben diesen Drähten, Stare, Bachstelzen, alle Arten von Schwalben und die Mauersegler, die recht tief flogen, weil ja auch das Wetter tief war und damit die Insekten. Auch der Kuckuck liess sich von der Kälte nicht beirren und sang uns sein Lied. Vielleicht hatte er auch einen anderen Grund!

Der zweite Teil unserer Reise führte uns ins Seleger Moor bei Rifferswil. Noch im zweiten Weltkrieg wurde in diesem Moor Torf zum Heizen gestochen. Im Jahre 1953 entdeckte Robert Seleger, dass der Boden genau so beschaffen war wie in den Rhododendron-Anbau-Gebieten in Holland und Norddeutschland, und so begann eine neue Geschichte

für das Rifferswiler Moor mit der Anpflanzung der ersten Rhododendron-Sträucher. Heute wachsen in diesem 12 Hektar grossen Park über 200 Arten und Sorten. Es war eine Augenweide. Immer wieder hörte man begeisterte Ausrufe. Die Rhododendren und Azaleen wachsen unter hohen, alten Bäumen eines Mischwaldes, was dem Park mit seinen vielen Schleichwegen eine verzauberte Ausstrahlung gibt. Grosse Freude herrschte bei uns, als wir einen juvenilen Nachtreiher entdeckten, der es gar nicht eilig hatte, zu verschwinden. Der Kaffee mit einem rechten Stück leckeren Erdbeerkuchens, bildete den krönenden Abschluss.



Danke, Stefi, für die perfekte und durchdachte Vorbereitung der Reise und die kompetente Führung. Danke, Sergio, für die sichere und bequeme Fahrt und für deine Geduld und dein Verständnis mit ornithologischem Übereifer und Zu-Spät-Kommen.

Rita Tanner (Bericht), Stefi Linder (Bilder)

Frühlingsexkursion in die Siechastuda, 16. Juni 2013

Nachdem unsere Prättigauer Mitglieder mit dem 7:02h Zug in Malans angekommen waren, begrüsstet wir vom Vorstand 23 begeisterte Vogelfreunde und nahmen bei bewölktem Himmel unsere Wanderung am Mühlbach entlang in Angriff. Unterwegs erklärte Stefi die verschiedenen, mit Zahlen bezeichneten Nistkästen die an den Bäumen und in den Rebbergen aufgehängt sind, die zum Artenförderungs-Projekt vom SVS für Wendehals und Gartenrotschwanz gehören, und die unter der Leitung von Simon und vielen Helfern aus unserem Verein betreut werden. Kurz danach konnten wir aus naher Distanz einen Mäusebussard beobachten, der gerade eine Blindschleiche verzehrte. Immer wieder konnten wir uns an kleinen Trupps von Staren, die sich an den fast schon reifen Kirschen das Futter suchten und an vorbei fliegenden Ringel- und Hohltauben und Wacholderdrosseln erfreuen. Auf etwa halber Distanz in Richtung Siechastuda kamen wir an einem Birnbaum vorbei, wo wir längere Zeit verweilten und vielen Arten beim Fangen von Insekten und Füttern der jungen Vögel zuschauten. Allein an diesem Baum konnten wir zehn Arten (Buntspecht, Kohl-, Blau-, Sumpf- und Schwanzmeise, Buch-, Distel-, Grünfink und Baumläufer) bestimmen. Die schön flötenden Gesänge der Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Amseln und Singdrosseln, begleiteten uns während der ganzen Wanderung, in der Ferne das zieh,zieh ,ziehhh... - die Stimme der

Goldammer. Mit dem Näherrücken konnten wir die Vögel in ihrem goldgelben Prachtkleid ausgiebig bewundern. Kurz danach machten wir auf halbem Weg Halt auf einem Anhänger, der uns eine gemütliche Sitzgelegenheit für unseren Z'nüni bot, und dort sorgten die Stimmen des Zaunkönigs, des Distelfinks und der Heckenbraunelle für gute Unterhaltung.



Nach kurzer Verpflegung ging's dann weiter am Rundgang um das Feuchtgebiet wo wir den kunstvollen Horst eines Schwarzmilans in der Astgabelung sahen. Kurz darauf rief mein Enkelkind Sina aus Igis, die sehr Natur-interessiert ist, ein paar Meter vorne sei ein Gartenrotschwanz mit Futter im Schnabel und tatsächlich konnten wir Männlein u. Weiblein beim Füttern beobachten. Oben bei den kleinen Teichen angekommen zeigten sich der Kleiber, Grauschnäpper, Zwergtaucher, Stockenten, und Blesshühner mit ihren Jungen auf Futtersuche. Nach weiteren Beobachtungen von Graureiher, Schwarzmilan, Grünspecht und Turmfalke, total 39 beobachteten Arten, wanderten wir dann wegen der gossenen Hitze, an die wir noch nicht gewöhnt sind, ziemlich zügig durch die Rebberge, wo uns Kari in der Hecke einen Nistkasten von einem Turmfalken zeigte, an den Starplatz Malans zurück. Wir verabschiedeten uns zufrieden nach einer für diese Jahreszeit ergebnisreichen und gemütlichen Exkursion. (Bericht / Bild: S.Linder)

Bergvogelexkursion ins Safiental, 14. Juli 2013

41 Vogelinteressierte, davon 33 Vereinsmitglieder und 8 Gäste, fanden sich in Safien Thalkirch per Postauto oder Auto beim Turrahus ein. Die meisten wunderten sich einmal mehr, wie lang und steil das Tal ist, wie schmal die Strasse und wie zahlreich die Kurven. Wir waren überwältigt von der Schönheit des Ortes mit seinen blumenreichen Wiesen, den hohen Bergen und den Arven, Lärchen und Föhren durchsetzt mit einigen Birken und durchflossen von der Rabiusa. Die meisten von uns waren froh über Karis Idee, erst einmal einen Kaffee zu trinken. Die Nussstangen sind empfehlenswert.

In drei Gruppen wanderten wir eine Runde und schauten nach Bergvögeln aus. Dabei begleiteten uns die Gesänge von verschiedenen Grasmückenarten, von Buchfinken, Zilpzalp, Baumpieper und Alpenbirkenzeisig. Einige davon konnten wir beobachten. Die Alpenbirkenzeisige behaupteten ihr Revier gegeneinander und ließen sich von uns herrlich beobachten. Auch am typischen Flug des

Baumpiepers erfreuten wir uns. Die Rabenkrähen vertrieben einen Turmfalken und weit oben grasteten die Steingeissen mit ihren Jungen. Wir sahen auch Murmeltiere, Gämsen und einige auch einen Hirschen.

Nach dem Mittagessen am Ufer der Rabiusa ging's bergauf, wo wir vor allem Bergpieper und Braunkehlchen begegneten. Eine einsame Bachstelze machte auf sich aufmerksam und der Turmfalke war auch gerade in der Gegend.

Coni Horat liess uns teilhaben an seinem enormen Wissen über die Bergflora. Er fand interessierte und aufmerksame Zuhörer, die ihr Wissen gerne erweitern wollten. Neben 27 Vogelarten, die unten aufgeführt sind, entdeckten wir die verschiedensten Bergblumen und einige Orchideenarten.

Marianne und Albert Häusler waren so angetan, dass sie sich auf der Stelle als neue Mitglieder für den VSL angemeldet haben. Herzlich willkommen.

Es war eine gemütliche, anregende Wanderung, die ihren Abschluss bei der Einkehr im Restaurant Turrahus fand. Danke den 3 Feriengästen aus Bern für die Spende an den VSL. Vielen Dank für die Bildbeiträge von Heinz Borgmann, Albert Rüegg, und Stefi Linder. Herzlichen Dank gehört auch den beiden Leitern, Coni Horat für die kompetente botanische und landschaftliche Leitung und Kari Zombori für die perfekte Organisation und Durchführung - und auf Wiedersehen am 25. August bei der Limikolenexkursion am Bodensee. (R.Tanner)



Alpenbirkenzeisig (Stefi Linder)

Mitteilungen

Biotop-Pflege

Gandalöser: Es wurde gemäht und das Gras weggeräumt und so die Begehrbarkeit für Besucher verbessert. Heckenpflanzung bei der Zufahrt zum Plantahof: Die Setzlinge mussten vom darum wachsenden Gras befreit und gewässert werden.

Geplante Arbeiten: im Dunkeläuli, wo die Gemeinde Malans das Biotop ausbaggern will, im Gandalöser, wo für die Zugvögel im Herbst einige Holundersträucher und Vogelbeerbäume gepflanzt werden sollen sowie im Quellsumpf. Die genauen Termine (im Oktober) sind noch nicht festgelegt.

Die Organisation liegt bei Luzius Räch sowie bei Hansueli Tinner und Jürg Meuli, die den Gleisspindel betreuen.

Spezialitäten und Raritäten

Der folgende Bericht über eine „Begegnung der besonderen Art“ in der Maschänsler Rüfi anlässlich einer Exkursion des VS Chur auf die Trimmiser Witenen am 6. Mai stammt von Doris Metzger:

Als wir nach 6 Uhr eifrig die Singvögel beobachteten, flog plötzlich mit lautem Flügelklatschen ein grosser Vogel ins nahe Gebüsch. Verwundert betrachteten wir den seltenen Gast – eine **Auerhenne**. Sie beäugte uns ebenso interessiert, wie wir sie. Nach einiger Zeit überflog sie unsere Gruppe knapp über den Köpfen und landete auf der anderen Wegseite in einem Baum, nur wenige Meter von uns entfernt. Sie kletterte von Ast zu Ast, immer näher zu uns hin. Wir staunten, dass so wenig Scheu zeigte und fotografierten eifrig. ...



Bild: Remo Metzger

Als wir nach einiger Zeit weiter wanderten, flog sie uns nach und landete am Wegrand auf einer kleinen Wiese mit Picknickplatz. Da spazierte sie über die Wiese und legte sich hin, als ob sie auf einen Partner warten würde (balztoll). Wir konnten uns bis auf ca. 1 Meter nähern, dann erst trippelte sie von dannen und flatterte auf einen Baum



Bild: Jürg Hosang

Nachtrag von Doris & Remo Metzger vom 9. Mai:
Heute haben wir bei der Maschänserrüfi nochmals die Auerhenne gesucht und gefunden. Da der Vogel sich lange Zeit auf der kleinen Wiese beim Picknickplatz aufgehalten hat und durch die vielen Hunde, die dort vorbeilaufen, gefährdet ist, wurde die Auerhenne durch die Wildhut eingefangen und nach Valzeina gebracht. Somit ist die Gefährdung durch Mensch und Hund beseitigt.

Unser Sponsor

möbelstocker
für Möbel & Einrichtungen

Einen anderen Besucher an einem Ort, wo man ihn nicht erwarten würde, hat *Toni Deplazes* vor einigen Wochen in Chur in der Poststrasse fotografiert: Dieser **Wanderfalke** hat ebenfalls vorübergehend seine natürliche Scheu vor den Menschen „vergessen“ (evtl. infolge einer Glaskollision?):



Und auch Stefi Linder hat an mehreren Tagen im Juni nicht alltägliche Gäste fotografieren können: **Bienenfresser** auf der Durchreise, die in Chur in der Nähe des Waldhausstalles und in den Trimmiser Witenen eine Rast eingelegt haben:



Homepage des VSL

Unsere neue Homepage, von Rita Tanner betreut, nachdem sie von ihrem Sohn Ursin Tanner eingerichtet worden ist, lohnt einen Besuch:

<http://www.vogelschutz-landquart.ch>

Wer ebenfalls Fotos (nicht nur von Vögeln) zur Galerie beisteuern möchte, kann diese bei Stefi Linder einreichen, z.B. per e-mail:

stefi.linder@bluewin.ch

Neue Mitglieder

Und als erfreulichen Schlusspunkt freuen wir uns, die folgenden neuen Mitglieder begrüßen zu dürfen:

Markus & Barbara Bichsel (Stels)
Hanni Gassner (Chur)
Marianne und Albert Häusler (Basel)
Erwin Hofmänner (Chur)
Carla Wyssmann (Zizers)

Herzlich willkommen und hoffentlich bis bald (z.B. bei einer unserer nächsten Exkursionen)

